



16 März 2020: Wir müssen Gesundheit für alle investieren: Solidarität verbreiten, nicht das Virus

Heute ist es dringender denn je, zu handeln. Der Ausbruch von COVID-19 zeigt uns, wie wichtig ein koordiniertes Vorgehen ist, nicht nur in unseren eigenen lokalen Gesundheitssystemen, sondern auch auf nationaler und internationaler Ebene. Was wir jetzt brauchen, ist ein starkes, solidarisches Gesundheitssystem für alle und eine Koordinierung, die über die nationalen Grenzen hinausgeht, mit wirksamen Maßnahmen auf europäischer und globaler Ebene.

Die Gewährleistung der öffentlichen Gesundheit bedeutet, dass wir dafür sorgen, dass auch die Schwächsten unter uns Zugang zu allen zu ergreifenden Gesundheitsmaßnahmen haben. Die ungleiche Verteilung der Ressourcen beeinträchtigt unsere Fähigkeit, das Virus unter Kontrolle zu halten, und führt uns heute und morgen zu unnötigem Leid und Tod.

Diese Krise ist nur die Spitze des Eisbergs. Seit mehreren Jahren werden die Gesundheitssysteme der europäischen Mitgliedstaaten stark Angegriffen. Privatisierung, Kommerzialisierung, Unterfinanzierung und Regionalisierung. Die Europäische Union hat die Staaten gezwungen bei Gesundheitsausgaben zu sparen. Dies hat die Fähigkeit der Gesundheitssysteme beeinträchtigt groß angelegte Präventionskampagnen zu koordinieren, und hat ihre Fähigkeit eingeschränkt, in Krisensituationen kurative Leistungen auszuweiten, während gleichzeitig das Vertrauen der breiten Öffentlichkeit in das Gesundheitssystem als Ganzes untergraben wurde.

Aus diesen Gründen fordern das Europäische Netzwerk*, die people's Movement , EPSU/EGÖD*, Alter-Summit und Medact unsere lokalen, nationalen, europäischen und globalen Entscheidungsträger auf, unverzüglich Maßnahmen zum Schutz unserer öffentlichen Gesundheit zu ergreifen.

Die Krise, deren Zeuge wir heute sind, veranschaulicht, wofür wir an jedem 7. April (Europäischen Aktionstag gegen die Kommerzialisierung von Gesundheit und Sozialschutz und dem Tag der Volksgesundheit) kämpfen: ein starkes, solidarisches und für alle zugängliches Gesundheitssystem. Mehr denn je rufen wir jetzt zur sofortigen Mobilisierung von Ressourcen auf!

Heute, wie auch am 7 April und danach, ob auf der Straße, in unseren Krankenhäusern, über soziale Medien oder in der Presse, fordern wir unsere Entscheidungsträger auf, dafür zu sorgen, dass unser Gesundheitssystem und unsere Mitarbeiter im Gesundheitswesen in der Lage sind, die Bedürfnisse der Bevölkerung durch ein starkes universelles öffentliches Gesundheitssystem zu befriedigen. Das es vor lukrativen Logiken und dem Appetit kommerzieller Unternehmen geschützt wird.

Am 7 April organisieren wir zum fünften Mal überall in Europa Aktionen zum Europäischen tag gegen die Kommerzialisierung von Gesundheit und den Tag der Volksgesundheit in der ganzen Welt

Wir haben alle Zusammenkünfte abgesagt aber wir rufen alle Bürger.innen auf uns zu unterstützung für die "Verbreitung von Solidarität, nicht des Virus" mit einer Aktion auf dem weißen Betttuch am 7. April:

- 1. Schreiben Sie Ihre Botschaft auf ein weißes Betttuch und hängen Sie es an einer sichtbaren Stelle auf**
- 2. Fotografieren Sie es**
- 3. Teilen Sie Ihre Bilder in sozialen Medien mit dem Hashtag #health4all**

Das Europäische Netzwerk gegen die Kommerzialisierung und Privatisierung des Gesundheits- und Sozialschutzes - europe-health-network.net/, People's Health Movement Europe - phmovement.org/, Europäische Union für den öffentlichen Dienst (EGÖD), Alter Gipfel - www.altersummit.eu<<http://www.altersummit.eu>>, Medact

Kontakt: Sarah Melsens, Koordinatorin Europäisches Netzwerk gegen die Kommerzialisierung und Privatisierung des Gesundheits- und Sozialschutzes, S. +32499 42 44 48 - europeanhealthnetwork@gmail.com